

Das HELIOS Theater nominiert für den George-Tabori-Preis 2011

Im Mai 2011 wurde das HELIOS Theater für den George-Tabori-Preis nominiert.

Die Laudatio:

Was haben die Städte Bologna in Italien und Hamm in Westfalen gemeinsam? Beide beherbergen Impulszentren des Kindertheaters in Europa. Bologna ist mit dem Centro Testoni Ragazzi - La Baracca seit vielen Jahrzehnten ein Wallfahrtsort für die Kindertheatermacher aus aller Welt, und das Helios Theater in Hamm entwickelt sich Dank der Protagonisten Barbara Kölling und Michael Lurse zu einem der kreativsten Orte des Theaters für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Die Pionierleistungen des Helios Theaters im Feld der frühkindlichen Theatererfahrung sind für die deutsche und internationale Kindertheaterszene wegweisend.

Zwar hat Walter Benjamin die Notwendigkeit eines Theaters -für kleine Kinder und die damit verbundene gesellschaftliche Bedeutung dieses Theaters im Kontext einer ästhetischen Erziehung in seinem „Programm eines proletarischen Kindertheaters“ bereits in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts benannt, aber es dauerte fast 80 Jahre, bis seine Erkenntnisse in einem „Theater für die Aller kleinsten“ Eingang fanden.

Der Fonds Darstellende Künste hat diese Impulsarbeit des Helios Theaters in den vergangenen Jahren gefördert und damit auch eine Theaterform zur Diskussion gestellt, die das Theater als Kunstform allen Menschen öffnet - ob ganz klein oder ganz groß, ob jung oder alt.

Wir sind dem Helios Theater - und damit Barbara Kölling und Michael Lurse - zu großem Dank verpflichtet, weil sie Kinder und Jugendliche als Partner ihrer künstlerischen Arbeit sehr ernst nehmen und den Mut haben, sich mit ihren Produktionen dem kritischsten Publikum überhaupt zu stellen: den Aller kleinsten. Im Namen des Kuratoriums gratuliere ich dem Helios Theater ganz herzlich zu dieser Nominierung für den Tabori-Preis 2011.

Laudator: Norbert Radermacher

27. Mai 2011